

ZU Mi 24. Juni 2015

# Weniger Strom – keine Dividende

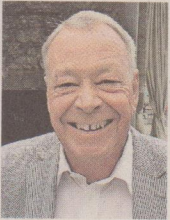
**FREIENSTEIN-TEUFEN** Was die Stromproduktion betrifft, so war das vergangene Jahr für das Freienstener Flusskraftwerk ein bescheidenes. Sie lag um rund fünf Prozent unter dem langjährigen Schnitt. Auf eine Dividende müssen die Aktionäre deshalb verzichten.

Im zehnten Jahr des Flusskraftwerks in Freienstein hat sich die Töss nicht ans Jubeljahr gehalten und die Turbine im Frühling mit zu wenig und im Sommer mit zu viel Wasser versorgt. Bei grossen Mengen Wassers ist es so, dass die Turbine mit der Produktion nicht nachkommt und ein Grossteil des Volumens ungenutzt übers Wehr läuft. So resultierte in der Abrechnung Ende 2014 eine Strommenge von 2,1 Millionen Kilowattstunden.



Der Prallboden des Tösskraftwerks in Freienstein musste neu betoniert werden.

Bilder Koni Ulrich



**Ernst Steiner,**  
abtretender  
VR-Präsident.

Wie Ernst Steiner, Verwaltungsratspräsident der Toesstrom AG anlässlich seiner letzten Generalversammlung im Neuen Kino Freienstein erklärte, habe das allerdings keine negati-

ven Folgen für das Unternehmen. Der Businessplan sei mit Rücksicht auf schwankende Erträge von Anfang an entsprechend vorsichtig kalkuliert worden.

## Prallboden saniert

Obwohl zusätzliche Einnahmen durch die Vermarktung des ökologischen Mehrwerts des Stroms schrumpften – sie betragen gerade noch 1800 Franken – und am Kraftwerk ausserordentlich ein

Prallboden mit Beton saniert werden musste, resultierte in der Jahresrechnung ein Gewinn von 45 400 Franken (Vorjahr: 70 500) nach Steuern. Die Einnahmen aus dem Stromverkauf betragen dank konstant gebliebener Abnahmepreise 326 200 Franken (Vorjahr: 390 400). Eine Dividende wird dieses Jahr nicht ausgeschüttet.

Ernst Steiner wurde als Präsident nach sieben Jahren verabschiedet. Ihn ersetzt das bisherige

Mitglied Thomas Arnet. Neu im Verwaltungsrat sitzt Ivo Scherrer, Geschäftsführer der Entegra Wasserkraft AG in St. Gallen. Die gute Nachricht an die 54 Aktionäre im Neuen Kino hat am Schluss der scheidende Präsident: «Im laufenden Jahr ist die Stromproduktion mit 1,35 Millionen Kilowattstunden bis im Mai so gut angelaufen, dass im nächsten Jahr wieder eine Dividendenzahlung wahrscheinlich ist.»

Koni Ulrich